

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Simon Stäbe 563 5215  simon.staebe@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.01.2024
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0027/24</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>07.02.2024</b>	<b>Ausschuss für Schule und Bildung</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>13.02.2024</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>20.02.2024</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wirtschaftsplan für den Zweckverband Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2024</b>		

### Beschlussvorschlag

Die Vertreter der Stadt Wuppertal in der Zweckverbandsversammlung Bergische Volkshochschule werden beauftragt, der in der Anlage befindlichen Beschlussvorlage (Vorlage Nr. 33; Beschluss über den Wirtschaftsplan und die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2024 sowie die Finanzplanung 2024 bis 2028) in der Zweckverbandsversammlung am 22.03.2024 zuzustimmen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Thorsten Bunte

### Begründung

Der vorgelegte Wirtschaftsplan weist einen Fehlbetrag von rd. 4.882 T€ (Vorjahr: rd. 4.648 T€) aus. Davon sind von Wuppertal rd. 3.373 T€ zu tragen. Dieser Betrag liegt mit rd. 520 T€ deutlich über der Haushaltsvorgabe von 2.853 T€. Die Stadt Solingen hat der Übernahme ihres Anteils am Fehlbetrag bereits zugestimmt.

Im Gegensatz zur Vorjahresplanung wird von leicht erhöhten Erlösen aus Entgelten (geplant: rd. 1.900 T€, rd. +400 T€) ausgegangen. Der Wirtschaftsplan legt vorausschauend zugrunde, dass weiterhin mit einer verminderten Teilnehmendenzahl zu rechnen ist. Inwiefern das Angebot unter den post-Corona-Krisenbedingungen und dem Einfluss aktueller Krisen durch die Teilnehmenden angenommen wird, wird sich erst im Laufe des Jahres 2024 zeigen.

Die Preise sollen unter den aktuellen Bedingungen für 2024 stabil bleiben bzw. punktuell angepasst werden. Durch eine differenziertere Preisgestaltung soll der Zugang zu Kursen erleichtert werden.

Weiterhin wird von leicht erhöhten Zuwendungen (geplant: rd. 3.484 T€, rd. +320 T€) ausgegangen. Die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes lässt eine Erhöhung erwarten. Zusätzlich wird mit weiteren Drittmitteln geplant (z. B. Kulturfonds Energie des Bundes). Die Fachbereiche werden dazu angehalten, mehr Dritt- und Fördermittel zu akquirieren.

Energiemehrkosten sind in Höhe von rd. 315 T€ im Wirtschaftsplan enthalten. Die Energiepreisbremse läuft Ende 2023 aus. Laut Information der Stadtwerke Solingen werden ab 2025 Gaspreise erwartet, die um ein Vielfaches höher sein werden als 2023 und 2024. Die geschätzten Auswirkungen wurden auch in den Finanzplan bis 2028 aufgenommen.

Eine Personalkostensteigerung wurde für die Wirtschaftsplanung 2024 eingerechnet. Die Steigerung orientiert sich am Tarifmodell. Die Erhöhung wurde auf die Gehälter gerechnet, der Personalaufwand insgesamt im Wirtschaftsplan beinhaltet noch weitere Positionen, wie Bewegungen bei den Personalrückstellungen, die auf anderer Basis - anhand von Prognose-Gutachten - ermittelt wurden.

Eine Erhöhung der Honorare in Höhe von rd. 27 % (geplant: rd. 2.500 €; Vorjahr: 1.836 €) ist im Wirtschaftsplan 2024 enthalten. Die Bergische VHS muss sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten und in der Lage sein, Kursleitungen zu halten bzw. zu gewinnen. Eine Abwanderung durch zu niedrige Honorare kann sich nachhaltig negativ auf das Kursangebot auswirken. Die Erhöhung der Honorare erfolgt unter Beachtung der Honorarordnung und des Deckungsbetrages.

Die Finanzplanung endet für die Jahre 2024 - 2028 mit Fehlbeträgen zwischen rd. 4.702 – 4.911 T€ . Eine Erholung der Entgelte im Zuge der Corona- und Energiekrise wird im Jahr 2024 angestrebt. Ziel ist es, in den Folgejahren das Ergebnis aus dem Jahr 2019 wieder erreicht zu haben. Deshalb wird mit steigenden Entgelten geplant. Für die Personalkosten und die Honorare wird ab 2025 mit einer Steigerung von 5% kalkuliert. Der Energiemehrbedarf wird in 2024 mit rd. 315 T€, in 2025 mit rd. 415 T€ und ab 2026 mit rd. 500 T€ angegeben. Bis einschließlich 2028 ist nach der Finanzplanung daher mit relativ ausgeglichenen Verbandsumlagen für Solingen und Wuppertal zu rechnen. Abgemildert werden könnte dies durch eine schnellere Rückkehr der Teilnehmerzahlen auf das alte Niveau. Weiterhin hat die VHS zwei Maßnahmenkataloge erarbeitet um den Energieverbrauch kurz- und langfristig möglichst gering zu halten (eine Kompensation ist allerdings nur bedingt möglich). Zum anderen würden Hilfs- bzw. Ausgleichzahlungen den Fehlbetrag reduzieren. Die Fachbereiche sollen deshalb alle möglichen Dritt- und Fördermittel akquirieren. Da die Höhe dieser Mittel nicht absehbar ist, wurden keine konkreten Beträge für das Jahr 2024 und die Folgejahre eingeplant.

Zur weiteren inhaltlichen Begründung wird auf die in der Anlage befindliche Vorlage Nr. 33 zur Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule am 22.03.2024 verwiesen.

Die Vorberatung über den Entwurf des Wirtschaftsplans 2024 ist in der Zweckverbandsversammlung am 08.12.2023 erfolgt. Das Ergebnis der Beratung sieht keinen Änderungsbedarf in Bezug auf den Wirtschaftsplan 2024 vor. Nach der Beratung in den Ratsgremien der beiden Mitgliedsstädte soll die abschließende Beschlussfassung in der Zweckverbandsversammlung am 22.03.2024 erfolgen.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Direkte langfristige Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung ergeben sich durch den Beschluss zum Wirtschaftsplan nicht.

### **Kosten und Finanzierung**

Der über der Haushaltsvorgabe liegende Fehlbetrag in Höhe von rd. 520 T€ kann durch eine für die Bergische VHS bestehende Rückstellung gedeckt werden.

### **Anlagen**

Anlage 1: Wirtschaftsplan 2024 Bergische Volkshochschule